

# Des Müllers Blumen

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Maßig

*p*

The piano introduction is in 6/8 time, D major, and begins with a piano (*p*) dynamic. It features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand, with a repeat sign at the end.

Am Bach\_\_ viel klei\_\_ ne Blu\_\_ men stehn, aus hel\_\_ len blau\_\_ en  
Dicht un\_\_ ter ih\_\_ rem Fens\_\_ ter - lein da will\_\_ ich pflan - zen die

*pp*

The first line of the song features a vocal melody in the right hand and piano accompaniment in the left hand. The piano part is marked *pp* (pianissimo). The lyrics are written below the vocal line.

10

Au gen\_\_ sehn ; der\_\_ bach\_\_ der ist\_\_ des Mül\_\_ lers Freund, und hell\_\_ blau Lieb\_\_ chens  
Blu - men\_\_ ein, da\_\_ ruft\_\_ ihr zu, wenn al\_\_ lesschweigt wenn sich\_\_ ihr haupt\_\_ zum

The second line of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano part is marked *pp*. The lyrics are written below the vocal line.

15

Au — ge scheint,  
Schlum — mer neigt,

drum sind — es mei — ne Blu —  
ihr wißt — ja, was — ich mei —

*pp*

20

men,  
ne,

drum iht sind — es mei — ne Blu — men.  
wißt — ja, was — ich mei — ne.

*cresc* *p*

Und wenn — sie tät — die Aug — lein zu und schläft — in sü — Ber,  
Und schließt — sie früh — die La — den auf, dann schaut — mit Lie — bes-

25

sü - ßer Ruh, dann li spelt als ein Traum ge - sicht ihr zu ver - giß, ver -  
blick hin auf, der tau in eu ren Äu ge - lein, das sol len mei ne

- giß mein nicht ! Trä nen sein, Das die ist es, was ich mei  
die will ich auf euch wei

30

ne, das ist es, was ich mei ne. nen,  
die will ich auf euch wei

Am Bach viel kleine Blumen stehn,  
Aus hellen blauen Augen sehn ;  
Der Bach der ist des Müllers Freund,  
Und hellblau Liebchens Auge scheint,  
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein  
Da [pflanz' ich meine]1 Blumen ein,  
Da ruft ihr zu, wenn Alles schweigt,  
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,  
Ihr wißt ja, was ich meine.

Und wenn sie thät die Äuglein zu,  
Und schläft in süßer, süßer Ruh',  
Dann lispelt als ein Traumgesicht  
Ihr zu: Vergiß, vergiß mein nicht !  
Das ist es, was ich meine.

Und schließt sie früh die Laden auf,  
Dann schaut mit Liebesblick hinauf :  
Der Thau in euren Äugelein,  
Das sollen meine Thränen sein,  
Die will ich auf euch weinen.

Près du ruisseau de nombreuses petites fleurs poussent,  
Et montrent des yeux bleus brillants.  
Le ruisseau est l'ami du meunier,  
Et les yeux de ma bien-aimée brillent d'un éclat bleu clair,  
C'est pourquoi ce sont mes fleurs.

Juste sous sa petite fenêtre  
Là je planterai mes fleurs  
Là vous l'appellerez, quand tout est tranquille,  
Quand sa tête se penche dans le sommeil,  
Vous savez ce que je veux dire.

Et quand elle fermera ses petits yeux  
Et dormira d'un sommeil doux, doux,  
Alors, comme une vision dans un rêve, chuchotez-lui :  
Ne m'oublie pas, ne m'oublie pas !  
C'est ce que je veux dire.

Et quand elle ouvre les volets tôt le matin,  
Alors jetez-lui des regards d'amour :  
La rosée dans vos yeux,  
Sera mes larmes  
Que je pleurerai sur vous. (traduction Guy Lafaille)